

Presseveröffentlichung | WAZ Bottrop | 31. Januar 2017

Kliniken weisen Patienten auf ihre Rechte hin

Marienhospital und Knappschaftskrankenhaus halten Aufklärungsarbeit weiter für erforderlich

Sowohl das Knappschaftskrankenhaus wie das Marienhospital haben sich mit Informationen und Aktionen am „Tag des Patienten“ beteiligt, der am 26. Januar begangen wurde.

So stellten sich Mitarbeiter des Qualitätsmanagements sowie die Fürsprecherin der Patienten im Marienhospital den Fragen zum Thema Patientenrechte, die unter anderem auch das Beschwerdemanagement betreffen. Die Geschäftsführerin des Hospitals, Dr. Ulrike Ellebrecht, sieht dafür gute Gründe: „Informierte und aufgeklärte Patienten verbessern nachweislich Behandlungszufriedenheit und Therapieerfolg. Hier sehen wir den Ausbau und die Wahrung von Patientenrechten als Chance und nutzen diesen Tag zur Information unserer Patienten.“

2013 trat das Patientenrechtege-



Tag des Patienten – hier am Info-Stand des Marienhospitals.

FOTO: MHB

setz in Kraft, um die Rechte und Einflussmöglichkeiten von Patienten zu verbessern. Allerdings wird dies in den Krankenhäusern nur als ein ers-

ter Schritt betrachtet. Allgemein erkennt man weiterhin großen Handlungsbedarf. „In der Praxis zeigt sich, dass viele Patienten über ihre

Rechte nicht informiert sind“, sagt Frank Sommer, Patientenfürsprecher im Knappschaftskrankenhaus, wo am Aktionstag ebenfalls an einem Infostand im Eingangsbereich Fragen rund um den Aufenthalt, die Behandlung im Krankenhaus sowie zum Thema Patientenrechte beantwortet wurden.

Aufgerufen zu der Aktion hatte der Bundesverband Beschwerdemanagement für Gesundheitseinrichtungen.

Unterstützt wurde das Projekt von Staatssekretär Karl-Josef Laumann, dem Patientenbeauftragten der Bundesregierung. „Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt des Gesundheitssystems stehen. Sie müssen selbstbestimmt und gut informiert sein. Und sie müssen klare Rechte und Pflichten haben.“